

Resilienzforschung und Resilienz-förderung

- ✚ Der Umgang mit Krisen und Konflikten, mit Auswirkungen sozialer Ungleichheit, Arbeitslosigkeit oder Arbeitsverdichtung, mit Belastungen oder Überforderung etc.
- ✚ als auch neue gesellschaftliche Trends und Anforderungen im Umgang mit work-life-family-balance, mit Elternschaft und Vereinbarkeit, mit neuen Lebensformen und Beziehungskulturen stellen eine Herausforderung in der Anpassung vorhandener und der Entwicklung neuer Bewältigungsstrategien dar.

Diese Weiterbildung vermittelt aktuelle Ergebnisse und Diskussionen aus der Resilienzforschung und aus angrenzenden Bereichen wie z.B. der Salutogenese. Salutogenese wie auch Resilienz sind keine neuen Ansätze der psychosozialen wie der physischen Lebensbewältigung.

Der Ansatz der Resilienz ist verwandt mit lösungsorientierten und ressourcenorientierten Ansätzen aus Therapie, Beratung, Pädagogik. Er dient der individuellen Förderung und Stärkung von Personen und Gruppen zur besseren Bewältigung von Herausforderungen und Krisen, wie sie u.a. aus den o.g. gesellschaftlichen Veränderungen resultieren. Darüber hinaus erhält Resilienz im Kontext organisationaler Prozesse zunehmend Bedeutung (z.B. in Bezug auf Mobbing, Burn-Out, Stress und Stressbewältigung, Gesundheit etc.)

Die Bewältigung dieser Anforderungen oder auch Krisen ist - so die Annahme – stark gebunden an die Entwicklung und Mobilisierung persönlicher Ressourcen.

Wie werden Wechselwirkungen zwischen Person, Organisation und Gesellschaft (emotional) erlebt, wie wird reagiert, wer sieht sich als Opfer der Umstände bzw. der Veränderungen, wer schafft es wie, sich gestaltend und damit aktiv auf Anforderungen, Krisen, Konflikte einzulassen?

Ziel

Wie gelingt es, adäquate Ressourcen zur Gestaltung von Situationen, Prozessen und Beziehungen zu entwickeln und zu sichern? Ziel ist damit die Herausbildung einer aktiven Selbst- und Sozialkompetenz.

Neben einer Einführung in die theoretischen Grundlagen und der Vermittlung von aktuellen Diskussionen und Positionen soll insbesondere die Relevanz der Thematik für spezielle Professionsfelder bearbeitet werden. Was bedeutet Resilienz in der Perspektive der persönlichen und professionellen Anwendung im Präventionsbereich wie in begleitenden Prozessen?

Das Angebot:

Wir bieten Ihnen zwei Formate, die Sie gerne einzeln oder in Kombination wählen können.

Vortrag

Resilienz und Salutogenese

Workshop

Was bietet das Resilienzkonzept zur Optimierung professionellen Handelns?

Adressaten

Beschäftigte im Bereich der sozialen und therapeutischen Dienste und psychosozialer Einrichtungen, MultiplikatorInnen in Feldern der Kinder- und Jugendarbeit wie der Bildungsarbeit, PädagogInnen, SozialarbeiterInnen und BeraterInnen.

Für Studierende der FRAUENSTUDIEN wird die Veranstaltung mit 2 SWS angerechnet.

INFO zur Veranstaltung

Veranstaltungstermine:

Vortrag:

16. Januar 2009 18:00 bis 20:00 Uhr

Workshop:

13. Februar 2009 10.00 – 16.00 Uhr

Anmeldefrist:

19.12.2008

Kosten:

Vortrag: 25,00 Euro

Workshop: 90,00 Euro

Komplett: 100,00 Euro

Auskunft und Anmeldung:

Zentrum für Weiterbildung

Emil-Figge-Str. 50, 44227 Dortmund

Tel.: 0231/ 755-2164 Fax: 0231/ 755-2982

E-Mail: zfw@post.tu-dortmund.de

Wissenschaftliche Weiterbildung

Resilienzforschung und Resilienzförderung

Freitag, 16.01.2009
und
Freitag, 13.02.2009

Referentinnen

Verena Bruchhagen

Dipl.-Päd., Supervisorin (DGSv),
Leiterin der wissenschaftlichen Weiterbil-
dung FRAUENSTUDIEN und DiVersion:
Managing Gender & Diversity, TU Dort-
mund

Christine Sülwold

Studium der Erziehungswissenschaft an
der TU Dortmund, Kompetenztrainerin im
Bereich der beruflichen Bildung mit Ju-
gendlichen und Erwachsenen

Eine Veranstaltung der FRAUENSTUDIEN der
TU Dortmund in Zusammenarbeit mit dem

